

Inklusion systemisch: ein allgemeiner Maßstab für den Zugang zu ges. Ressourcen

Funktionssysteme stellen gesellschaftliche Ressourcen bereit

Die "Soziale Adresse" einer Person (z.B. der Datensatz bei der Bank) entscheidet, inwieweit eine Person auf die Leistungen eines Funktionssystems zugreifen kann.

- Inklusion ist: eine intakte Soziale Adresse, voller Zugang und Zugriff
- Exklusion ist: defekte oder nicht vorhandene Soziale Adresse – kein Zugang und /oder Zugriff
- Zwischenstufen mit beschränktem Zugang
- je Funktionssystem unterschiedlich

Übersetzung in ein sozial-diagnostisches Verfahren: IC3

Inklusions-Chart (IC3)						
Klient: <input type="text"/>		erstellt von: <input type="text"/>		erstellt am: <input type="text"/>		
Presenting Problem: <input type="text"/>						
I. Funktionssysteme	Inklusionsgrad			Funktion (Dynamik)	Informationen (Daten und Fakten)	Intervention (baut auf und geplant)
	voll	teilweise	eingeschränkt			
A. Arbeitsmarkt						
B. Berufsvorbereitung						
C. Gesundheitsfürsorge						
D. Mobilität						
E. Bildungssystem						
F. Medien						
G. medizinische Versorgung						
H. Kommunikation						
I. freiwillige Support						

Vorzüge

- ALLGEMEINER Maßstab, der für alle Personen anwendbar ist und damit auch den Ausschluss von Personengruppen abbilden kann. So wird auch systematischer Ausschluss von Personen mit bestimmten Merkmalen sichtbar.
- Bildet sozialarbeiterische Kernaufgaben gut ab.
- Es ist möglich, den Status der ges. Einbindung gut objektiv zu erfassen.
- akkumulierte Daten ermöglichen politische Aktion

Probleme / offene Fragen

- mehr oder weniger freiwillige Selbstexklusion einzelner Personen
- nicht erfasst: Niveau der Existenzsicherung und Funktionsfähigkeit (bei IC3 mit eigenen Achsen gelöst)
- Soziales Kapital, das in Person-Person-Beziehungen repräsentiert ist (NWK)

Literatur

Baecker, Dirk (1994): Soziale Hilfe als Funktionssystem der Gesellschaft. In: Zeitschrift für Soziologie: Heft 2. Stuttgart. S. 93-110.

Pantuček, Peter (2010): Theorie als praktisches Formular. Die Inklusions-Chart 2 (IC2). In: Archiv für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Nr. 4. S. 56-69.

Uecker, Horst (o.J.): Adressentheorie und professionelle Soziale Arbeit in der modernen Gesellschaft – das Beispiel des taktvollen Handelns..

Ansprechpartner/Verantwortliche

Peter Pantuček
www.pantucek.com